

Nachverdichtung zweier Einfamilienhäuser Planegg



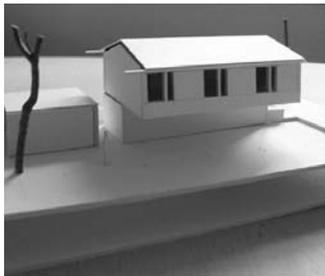
Lageplan

Im Rahmen einer nachhaltigen Baulandentwicklung wurden planerische Strategien gesucht, den stetigen Flächenverbrauch und der Bodenversiegelung der Münchner Umlandgemeinden entgegenzuwirken.

Bestehende, alte Wohn- und Mischgebiete mit zum Teil ungünstigen Grundstückszuschnitten sollen nachverdichtet werden. Somit nehmen die natürlichen und naturidentischen Grünräume durch die Neuansiedelung nicht weiter ab.

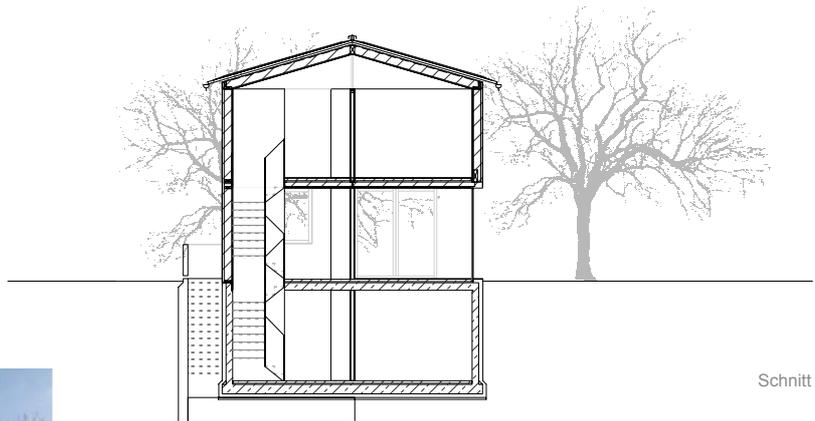
Die Ortschaft behält seine jetzigen, zum Teil auch topografisch bedingten Grenzen. Ein Zusammenwachsen mit den eng angrenzenden Nachbargemeinden und Ortsteilen wird vermieden.

Die direkt an die Hauptstraße angrenzenden Bestandsgebäude ermöglichen kurze Erschließungswege zur rückwärtigen Bebauung.



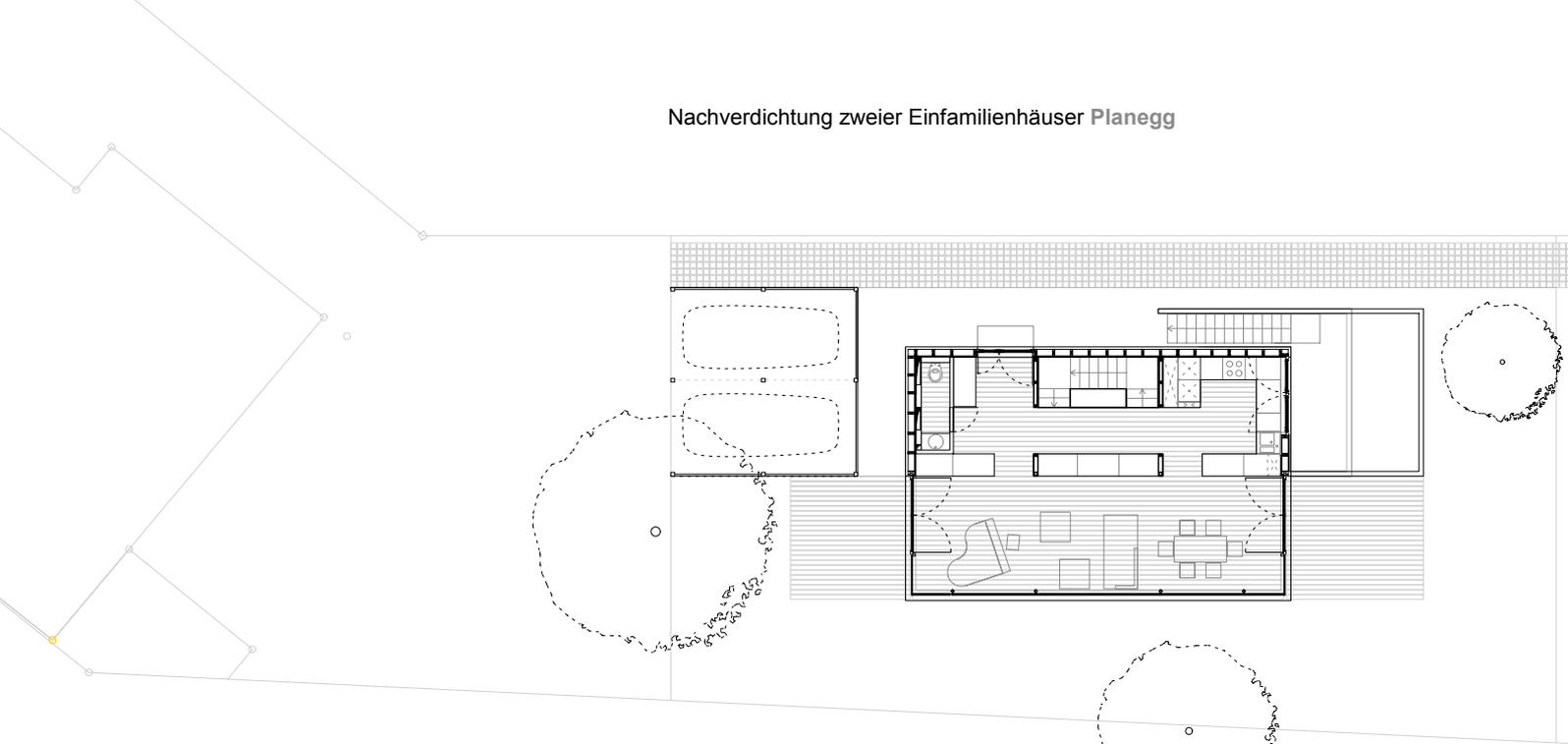
Arbeitsmodell

Rinnenauslauf

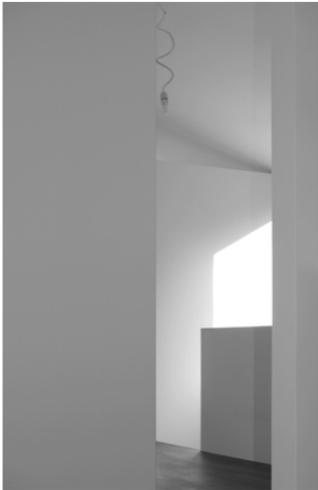


Schnitt M 1:200

Nachverdichtung zweier Einfamilienhäuser Planegg

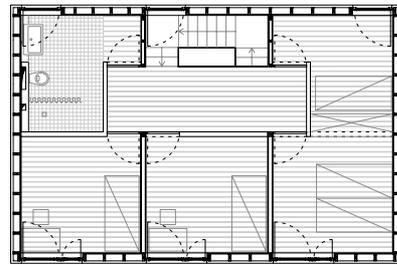


Blick zum Treppenhaus OG

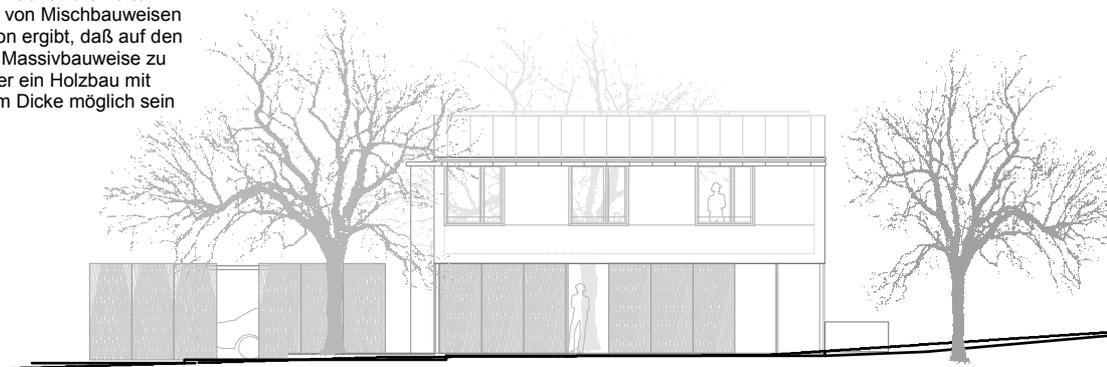


Bei der Bebauung an der Münchner Straße haben Studien ergeben, daß eine ursprünglich geplante Doppelhausbebauung von der Höhenentwicklung und Fassadenlänge weniger auf den Zuschnitt des lang gestreckten Grundstücks reagieren können. Die Maßstäblichkeit von Einfamilienhäusern ermöglicht ferner, die Ortsgrenze zum Friedhof kleinteilig zu gestalten.

Aufgrund des kleinen und vollständig ausgenutzten Baufensters spielt eine wirtschaftliche Konstruktionsweise eine wichtige Rolle, um eine ausreichende Wohnfläche zu erhalten. Eine Abwägung von Mischbauweisen in Holz und Beton ergibt, daß auf den zwangsläufig in Massivbauweise zu erstellende Keller ein Holzbau mit ebenfalls 27,5cm Dicke möglich sein kann.



Dachuntersicht



Ansicht M 1:250

Treppe Untergeschoß



Das Achsraster von ca. 3,50m ist auf den wirtschaftlichen Einbau von Brettsper Holzdecken ausgelegt. Der Witterungs- und Wärmeschutz wird durch eine Silikonharzbeschichtung auf Holzweichfaserplatten als Wärmedämmverbundsystem mit hoher Wärmespeicherfähigkeit gewährleistet. Die Einsparung einer Hinterlüftungs- und Unterkonstruktions-ebene erreicht einen Flächengewinn von ca. 5,0 m² Nutzfläche bei gleicher Dämmqualität. Die dunkelgrau Einfärbung des Silikonharzes fördert eine moderate Aufheizung des Außenputzes und somit ein Wegtrocknen von schimmelpilzbildenden Kondenswasser.

Pätzold + Schmid Architekten

Treppfenster



Die Rinnenspeier des Daches leiten das Regenwasser in eine unterirdische Zisterne. Die Bemessung gewährleistet, daß über Trockenperioden ausreichende Mengen von diesem "Grauwasser" zur Verfügung steht.

Kapillar offene Bodenbeläge und -schüttungen sorgen ebenfalls für eine geringe Dimensionierung der Entwässerungsquerschnitte.



Ausblick Wohnzimmer

Nordseite mit Zugängen



Bauherr: D. Pätzold
Münchner Str. 34a, 82152 Planegg
Realisierung: 05/2007 - 02/2008
Kosten (brutto):
300 EUR 160.000,--
400 EUR 65.000,--
500 EUR 8.000,--
700 EUR 22.000,--
Summe EUR 255.000,--
BGF: 198 m²
BRI: 503 m³
Wohnfläche: 120 m²
Nutzfläche: 180 m²
Leistungsphasen nach §15 HOAI: 1-9
Tragwerksplanung Holzbau: merz, kley + partner
Tragwerksplanung Massivbau: Prof. Dr.-Ing. R. Pawlowsky

Pätzold + Schmid Architekten